

Inhaltsverzeichnis

A.	EINLEITUNG	3
B.	DIE NEUE EAU IM ÜBERBLICK.....	4
	1. <i>Der Ablauf in Grundzügen:</i>	5
	2. <i>Vorerkrankungen.....</i>	6
	3. <i>Zeitlicher Ablauf.....</i>	7
C.	FORMULIERUNGSVORSCHLAG FÜR DIE ERFÜLLUNG DER FESTSTELLUNGSPFLICHT (VORMALS NACHWEISPF LICHT)	9
D.	ALLGEMEINES ZUR ANZEIGEPFLICHT	10
	I. <i>Wann gilt die Anzeigepflicht des § 5 Abs. 1 Satz 1 EFZG?.....</i>	11
	II. <i>Wann müssen Beschäftigte diese Mitteilung machen?</i>	11
	1. <i>Was ist Arbeitsbeginn? Kommt es auf den regulären oder den individuellen Arbeitsbeginn an?</i>	12
	2. <i>Wann und wie müssen Beschäftigte den Arbeitgeber informieren, wenn sie noch nicht wissen, wie lange sie krankheitsbedingt ausfallen?.....</i>	16
	III. <i>Wem gegenüber muss die Anzeigepflicht erfüllt werden?.....</i>	16
	IV. <i>Was müssen Beschäftigte Ihnen mitteilen?</i>	17
	V. <i>Auf welchem Kommunikationsweg muss die Arbeitsverhinderung angezeigt werden?</i>	18
	VI. <i>Was gilt, wenn Beschäftigte aus anderen Gründen verhindert sind?</i>	18
	VII. <i>Muster für eine Organisationsanweisung</i>	19
E.	VON DER NACHWEISPF LICHT ZUR FESTSTELLUNGSPFLICHT	23
	I. <i>Wann müssen Beschäftigte die Arbeitsunfähigkeit ärztlich feststellen lassen?</i>	24
	II. <i>Wann kann man eine ärztliche Feststellung der Arbeitsunfähigkeit früher verlangen?.....</i>	26
F.	REAKTIONS- UND SANKTIONSMÖGLICHKEITEN	28
	I. <i>Reaktionsmöglichkeiten bei technischen Störfällen</i>	28
	II. <i>Sanktionsmöglichkeiten bei Verstoß gegen Anzeige- oder Feststellungspflicht</i>	29
	1. <i>Abmahnungstechnik / Wie gestalten Sie eine Abmahnung richtig?</i>	30
	2. <i>Unsere Abmahnungsmuster</i>	34